

Nach dieser langen Vorstellung übergab Werner Hofbauer das Wort an Remo Lütolf.

Remo Lütolf bedankte sich zu Beginn seiner Präsentation für die Möglichkeit ABB hier am Rotary Lunch in Baden zu präsentieren. (Siehe hierzu auch separates Dokument „Remo Lütolf - ABB und die Energiestrategie.pdf“)

Vorstellung der ABB:

Die Vision: **“Power and productivity for a better world”**



1. Folie des Vortrags von Remo Lütolf

Die ABB ist in **5 Divisionen** organisiert:

- Energietechnikprodukte
- Energietechniksysteme
- Niederspannungsprodukte
- Industrieautomation und Antriebe
- Prozessautomation

Die 5 Divisionen bedienen in diversen Markt-Segmenten Kunden weltweit.
Dies sind u.a. Systeme und Produkte für Satelliten, Schiffe, Eisenbahnen, Kraftwerke, etc.

Der ABB Konzern mit Sitz in Zürich hatte 2012 mit 145'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Bestellungseingang von 40.2 Milliarden US\$.

Bei der ABB Schweiz mit Sitz in Baden konnte man mit rund 7'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (50% Nicht-Schweizer) einen Bestelleingang von 2.5 Milliarden US\$ verzeichnen.
Interessant ist auch, dass 21% der konzernweiten Forschung und Entwicklungsausgaben (F+E) in der Schweiz getätigt werden.

Die globale Zusammenarbeit ist deshalb im Bereich F+E für ABB Schweiz sehr wichtig. Deswegen wird auch die hohe Anzahl von 50% Nicht-Schweizern sehr geschätzt und gefördert.
Ein wichtiger Standort dieser Forschung ist auch das neue Forschungslabor in Dättwil für Leistungshalbleiter.

Energiestrategie:

Globale Trends und Herausforderungen unserer Zeit sind auch für ABB ein zentrales Thema an welchem sich die Energiestrategie von ABB ableitet. Eine funktionierende Energieversorgung ist die Grundlage jedes attraktiven Wirtschaftsstandorts.

Für einen erfolgreichen Werk- und Denkplatz Schweiz muss die Energieversorgung jederzeit ausreichend, sicher und wettbewerbsfähig sein, auch nach der Erfüllung der Energieziele der Europäischen Union (Ziele bis 2020):

- 20% mehr Energieeffizienz
- 20% Anteil an erneuerbaren Energien (exkl. Wasser)
- 20% weniger Treibhausgasemissionen als 2005

Ein fundamentaler Wandel ist im Gange von den Wind- und Sonnenenergie-Anlagen und dem Bedarf für neue Netze und Speicherlösungen bis zur Elektromobilität.

Wir brauchen grundsätzlich immer mehr Energie. Es entstehen deshalb auch neue Anforderungen an unsere heutigen Stromnetze.



Das neue Stromnetz wird vielschichtig, verflochten – «smart». Schlüsseltechnologien dieser neuen Netze sind unter anderem die Speicherung und die dezentrale Erzeugung von Energie. Daher ist für ABB ein kontinuierlicher Innovationsprozess erforderlich: Von der Stromerzeugung über die Speicherung bis hin zur Nutzung von Erneuerbare.

Ein wichtiger strategischer Pfeiler ist auch die Reduktion des Energieverlusts. Bis 30% Energie gehen von der Erzeugung bis zum Gebäude verloren. ABB hat diesbezüglich heute schon eine funktionierende Lösung.

Einige Bemerkungen aus industrieller Sicht zur Energiestrategie der Schweiz:

- Keine politischen Laufzeitbeschränkungen für Kernkraftwerke
- Entwicklung eines Marktmodells für die Energiespeicherung
- Kein Technologieverbot: weiterhin Nuklearforschung betreiben
- Rascher Netzausbau und einfachere Bewilligungsverfahren
- Erneuerbare Energien sollen sich stärker am Markt orientieren

Zum Schluss:

Unterwegs in eine smarte Energiezukunft: **Die gute Ausgangslage der Schweiz nutzen**
Gemeinsam gilt es, den Wandel des Energieversorgungssystems sinnvoll zu gestalten.

Dass die Präsentation von Remo Lütolf sehr interessante war, zeigte der Applaus.

Philippe Bajna übergab dem CEO der ABB Schweiz ein feines „Tröpfchen“ aus der Gegend.
Herzlichen Dank für diesen super Vortrag.

Georg Humbel übernahm das Wort und bedankte sich ebenfalls bei Remo Lütolf für diesen spannenden Vortrag am heutigen Rotary Lunch bei uns in Baden.

2 Informationen zum Schluss von Georg:

- Die Mitgliederversammlung am nächsten Dienstag, 26. November 2013 findet im Casino Baden statt. **Eine Anmeldung ist erforderlich.**
- Am 8. Dezember 2013 findet ein Konzert von Saltocello im Kloster Wettingen statt.

Georg Humbel wünscht allen eine schöne Woche und freut sich nächste Woche auf eine ebenso erfreuliche Präsenz wie heute.

Für das Bulletin: Philippe Ramseier